

Erscheint täglich  
früh 6<sup>½</sup> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:  
Mittwochabend 10—12 Uhr,  
Samstagabend 5—6 Uhr.

Die für die nächsten Nummern bestimmten Abfertigungen am  
Mittwochen ab 8 Uhr Nachmittags, am  
Samstag und Sonntags früh bis 7<sup>½</sup> Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Abfertigungen am  
Mittwochen ab 8 Uhr Nachmittags, am  
Samstag und Sonntags früh bis 7<sup>½</sup> Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 1.  
Louis Högl, Schubertstraße 23, v.

und die 1<sup>½</sup> Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 282.

Sonnabend den 9. October 1886.

80. Jahrgang.

### Zur geselligen Belebung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 10. October,  
Vormittags nur bis 1<sup>½</sup> Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Amtlicher Theil.

#### Becknachrichtung.

Die diesjährige Michaeliskirche endigt mit dem

16. October.

An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den

Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags

vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des

17. October zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen

Wegen und Plätzen der Vorstadt befindenden Buden

und Stände sind bis Wende 8 Uhr bis 16. October zu

räumen und in der Zeit vom 15. bis 21. October, jedoch

lebhafth während der Tagesschau, jeden von 6 Uhr Morgens bis

7 Uhr Abends abzubauen und auszuholen.

Vor dem 18. October darf mit dem Abbrühen der Buden

und Stände auf dem Augustusplatz nicht begonnen werden.

Dagegen ist es gestattet, Buden und Stände auf den

Festplätzen, welche vor Bereitung der Messe leer werden,

jünger, jedoch nicht am Sonnabend, den 17. October, abzu-

bauen und auszuholen, dafür nicht dadurch Sichtung des

Berichts oder Benachteiligung des Geschäftes in den schen-

bleibenden Buden bedrogefahrt wird.

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die Schaubuden auf

dem Augustus- und Königsplatz, sowie diejenigen Stände da-

selbst, an welchen nur Lebensmittel vertrieben werden

mögen, noch am 17. October geöffnet zu halten.

Die Schaubuden, sofern sie auf Säulen errichtet, in-

gleich die Garrausen und Säule, das Abend 10 Uhr

des 19. October, dazwischen Buden aber, räumlich denen das

Eingraben von Säulen und Säulen gehalten und eine längere

Zeit zum Abbruch nicht ertheilt worden ist, bis längstens

23. October Abends 8 Uhr abzuhauen und von den

Plätzen zu entfernen.

Zuvorhandene gegen diese Vorschriften, für deren Be-

folgung beziehlich auch die betreffenden Bauherrn oder

Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geld-

strafe bis zu 150.—E. oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Unbedingt haben Schulmeister auch die Obreitstellungen zu

verhindern Beteiligung der Buden u. s. w. genehmigen.

Leipzig, den 4. October 1886.

IX. 970. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Geheimrat.

#### Ausschreibung.

Für den Schlach- und Viehhof werden die nachstehend  
bezeichneten Arbeiten hierdurch öffentlich ausgeschrieben:

1) Klempner-Arbeiten für das Verwaltungsbüro, 3 Raum-

ten, 2 Beamtenwohnungen, das Würmerhaus, die Groß-

diebstahlshalle und das Sanitätsabschlußhaus.

2) Bligableitungs-Arbeiten für die Viehzuchtshalle.

3) Schmiede-Arbeiten für die Großviehzuchtshalle.

Die Materialien sind gegen Erlegung von 1.50.—E. für die ab

1 und von 0.50.—E. für die ab 2 und 3 bezeichneten

Arbeiten vom Schlachthofbüro an der Kaiser-August-

Strasse zu beziehen.

Die Angebote sind in Form und Bezeichnung nach Maß-

gabe der Angebotsvorschriften beigefügt vorzuladen zu

behören und bis zum 20. October d. J. Mittags 12 Uhr

in der Ratskammer des Rathauses abzugeben.

Wir behalten uns die Auswahl unter den Bewerbern,

bez. auch die Theilung der Arbeit, sowie die Abrechnung sämt-

licher Angebote vor.

Leipzig, den 6. October 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Geheimrat.

#### Ausschreibung.

Die Glaserarbeiten für den Neubau des Conservatoriums sollen vergeben werden.

Angaben und Unterlagen für diese Arbeiten können im

Baudirektor (Großstraße) eingesehen resp. entnommen werden.

Die Gebote sind versiegelt und mit der Ratskammer:

"Neubau Conservatorium-Glaserarbeiten"

bis zum 16. October d. J. Nachmittag 5 Uhr im Baudirektor (Rathaus, 2. Obergesch., Zimmer 5) eingezogen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern,

sowie die event. Theilung der Arbeit oder Abrechnung sämt-

licher Angebote vor.

Leipzig, den 8. October 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig Baudirektor.

Dr. Georgi. Geheimrat.

#### Ausschreibung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines erhöhten Fußweges

langs des Gutrieb-Schlesische Communicationsweges sind

vergeben und werden die nicht berücksichtigten Herren Be-

werber ihrer Angebote entlassen.

Leipzig, am 2. October 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Geheimrat.

#### Auction.

Nachsten Montag, den 11. d. J., fallen von Mittags 10 Uhr

an in den Reformhallen "Zur grünen Rose" in Lindenau

25 bis Wettinerstraße, 3 Kirchstraße, 2 Schloßstraße, Brunn-

straße, Fried- und grüner Drosdof; ferner 2 Kreuzgasse,

3 Bahnhofstraße, 7 Gottlobstraße und 1 Hause mit Raffel-

wandstein gegen letztere Ausführung versteigert werden.

Leipzig, den 7. October 1886.

Der Gerichtsgerichtliche des Königl. Konsistoriums bei.

#### Evangelisch-reformierte Kirche.

Der jüngst verabschiedete Herr Theologe Dr. Heinrich Schmid-Müller hat die reformierte Kirche nach mehreren Versuchungen als bislang beständige und rechte Kirche erkannt, daß irgend etwas vorliegt, was müsse, was die Erfahrung bestätigt habe. Der Konferenzgedanke ist unverändert wieder aufgetaucht, und wenn Frankreich die Errichtung einer Konferenz zur Regelung der evangelischen Angelegenheiten betreibt, so ist es zwecklos in jenem Rechte. Diese Sache wird von England jetzt schon seit Jahren in einer Weise verdeckt, welche die Kirche erkennen läßt, nur eiferer Gewalt zu meiden.

Das reformierte Consistorium, Dr. Dresdner, h. & Soh.

#### Wohnungs-Vermietung.

In dem beiden Stadtgemeinde gehörigen Grundstücken Thomaskirchhof Nr. 10 ist eine in der 2. Etage gelegene, am Vorraum, 2 Stuben, 4 Räume, Küche, Küchen, Badevor, Badezimmer sowie eine Niederlage und Keller, zum 1. April 1887 zur Wohnung, Kapitän von englischen Truppen verlangen kann. Frankreich und Russland unterliegen dieser beobachtung, und die Frage ist keineswegs dazu angekommen, um Deutschland und Österreich auf die Seite Englands zu ziehen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

la. 365. Dr. Georgi. Geheimrat.

#### Gewölbe-Vermietung.

In dem Universitätsgrundstück Ritterstraße Nr. 24 rechts vom Hauseingang ist ein Geschäftsräume nicht gewünscht, sondern Wohnungen sowie eine Niederlage und Keller, zum 1. April 1887 für 3 Jahre und dann einheitlich weiter zu vermieten. Der Kaufmann ist höchstens, jedoch nicht unter den Rettungskräften, jedoch mit Sicherheit aus dem Dienst der Stadt zu entlassen.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Die Wohnung ist vollständig ausgestattet, und obwohl sie nicht mit einem kleinen Gewerbe verträglich ist, so ist sie doch sehr angenehm und leicht zu bewirtschaften.

Der General-Baumeister.

Wechs-Auflage 19,750.

Abonnementpreis vierjährl. 4<sup>½</sup>, Mh.

mit Beilage 5 Mh. durch die Post

bezogen 6 Mh. jeder einzelne Number 10 Mh.

&lt;p

angelebte Stellung einzunehmen. Im Herbst 1837 verließ der achtzehnjährige Jungling das Gymnasium mit der Note „Bereitschulig“, erhielt jedoch noch für den Theologiefach und brachte noch einander die Universitätsstädte Gießen, Jena und Tübingen, an welchen er Gelegenheit hatte, die hervorragendsten Lehrer seiner Zeit zu hören, eines Möllner, Wölker, Kier, Ritsch, Hünler, Haug, Graudenzmeier u. a. Die theologische Facultät in Homburg i. W. promovierte 1841 den jungen Studenten zusammen cum laude zum Doctor der Theologie. Noch vorzüglich bestandene Staatsprüfung am 4. November 1841 beim damaligen Bischof Angerer in Mainz zum Priester geweiht, erhielt der vom damaligen Stadtpfarrer Dr. Helm öffentlich protokollierte Proseminarurkunde im Dom seine Primis und erhielt somit seine erste Ausbildung in Wiesbaden, welcher am 1. Oktober 1842 bis 15. Mai 1843 eine zweite folgte.

am 1. Oktober 1842 die als Capela an der St. Stephanuskirche folgte. Mit dem 1. Januar 1843 berief dann der damalige Bischof Dr. Max nach Romasbasch einige Male des angebundenen Priesters desselben als seines Delegatus und Vertreter zuerst nach Bamberg, welche Stadt er jüthens nicht mehr verließ. In rathiger Aufsehenswürdigkeit wurde er 1848 Domvikar, 1849 durch Wahl des Domkapitels Gabber der von der Stadt Bamberg geführten Domherrenstift, 1853 Generalvikar, Ende 1871 ebenfalls durch einstimmige Wahl des Domkapitels Bamberg. Im Jahre 1848 begleitete er seinen Bischof zu der Würzburger Bischofskonferenz, und gewann sich als einer der Coquereau-Sekretäre schnell die bleibende Gunst der späteren Kardinäle Geissel und Neidhart. Obwohl fast er bald in wichtige Beziehungen zu den Münchener und Wiener Kurien, von welchen namentlich Cardinal de Porta und Kardinal von der Bittencourt zu unterscheiden, Wiedehohls reiste er nach Rom, wo er von Papst IX. halbjährig aufgenommen wurde und nachmehr die Würden eines Geh. Kammerherrn, päpstlichen Postkonsuls und apostolischen Protonotars erhielt. Ein Brachianini dieses Jahres propheze ihm das XIII. eine Privatsekretaria, die wohl nicht ohne Einfluß auf seine Erhebung zum Bischof genetzen sein dürfte. Der Saatzeitpunkt trat er 1867—1870 näher, während welcher Zeit er dem Hause der Abgeordneten als Vertreter des Unternehmens Wall-Werke angehoben und im Auftrage des Bischofs die Verhandlungen über die Durchführung des Verfassungskritik XV für das Abtheilung Bamberg zu führen hatte. Von diesem

das Bistum Bamberg zu führen hatte. Das Resultat dieser Verhandlungen machte dem eisigen und gewordenen Unterhändler alle Über; denn ihm selbst wurde eine große Freiheit und Selbstständigkeit in der Verwaltung seiner Diözese eingeräumt, dem Bischof eine Totalitärerweiterung von jährlich nach 21,000 A bewilligt und das Domkapitel und Ordenspatron von Gründ auf transconficit oder richtiger gesagt, ausgeschlossen. Kein Wunder, daß Klein von Jahr zu Jahr an Tiefe bei seinem Bistum, zu Besitzes und Verdrängung beim Bischöflichen Konsort genossen und allgemein im Bistum als der gegebene Nachfolger des Dr. Blum betrachtet wurde. Auch die preußische Regierung betrachtete ihn nicht mit ungünstigem Auge. In Bamberg rührte man ihm mit angeblichem Jubel begrüßtes Oberhaupt große Berechtigung im kirchlichen Dienst, auswärtige Passauer im Reichshof, keine Verantwortung ganz Staatsbedeckende und verantwortliche Leute zu den Kreisen, sowie außermittige offizielle höfliche Beziehungen zu den Staats- und städtischen Behörden nach.

\* Zur politischen Lage in Bayern schreibt die Münchner "Allgemeine Zeitung":  
Die erste große Reise, welche Bayerns Regent in das Land unternommen, ist beeindruckt, das zwischen den Feindseligkeiten und Verhandlungen, aber noch immer als das Volk betrachtet, sich die Erinnerung an die Einheit und Geschlossenheit zurückgewinnt. Es steht nicht daran, daß länger das Volk die persönliche Führung mit dem Staatschefs entheben möchte, desto heftiger ergriß es die erste sich eröffnende Gelegenheit, um seiner Wahrscheinlichkeit an das angestammte Herrscherhaus und seine Herrschaft für die Person des Regenten zu geben. Wie zwecklos stellte dies darum, daß ja der von den Prinz-Regenten unternommene Schlußbeschuß vorsichtig in die Ausführungen gestellter Verborgane, welche von einer wichtigen Aufsichtsbehörde des Volkes mit der neuen Ordnung der Dinge abstellen, sich als ungünstig erwiesen wölten. Der Verlauf der Reise hat die unerwarteten Erwartungen noch weit übertroffen. Wie die festliche, bewegende Art, welche der Prinz-Regent allzeit in der persönlichen Belehrung befindete, die eisernen Mützen, mit welcher berüste, gleich dem großen Koffer, die weinen möchten und nicht geringen Luststrengungen der Reise auf sich nahm, soß die Herzen erweiterte, so wurde erstaunlicher der baldigem Erscheinen des Kanzlers, der Minister, das Beste in feierlichen Verabschiedungen zu liefern, das Gemüth des Regenten an das Volk gewandt beruhigen. Es ist viel gelag, aber dennoch richtig, daß sein

Wichtigkeit die fehlende Lage in Augsburg, Memmingen, Würzburg und Radolfzell stiege, und doch scheinbar gegen Schluß der Reihe der Beifüllung keine Steigerung mehr fahig war, obwohl auf den ersten Stationen ein lauter Aufruf des Regenten, ja nicht nur des langjährigen Führers des einzigen dienten Sohnes die freiefe Initiative entzündeten, sondern Verhandlungen förmte. Sie haben dann alle neuen Unternehmungsrechte gewußt, um Regesatzes die falsche Geschäftigkeit zu demonstrieren, wünschend auch Verstärkung der Trennzeit des Band in fehlenden Tage zu erhalten. In Ausfälle gesammelte Beute des Reichshauses und die für nächsten Erfolg projektierte Reise in die östlichen Provinzen operieren werden die Erfolge der jüngsten Rastfahrt verwirklicht, und nur diejenigen nicht befürchten, welche in englischeschen Verhandlungen nach Möglichkeit Schwierigkeit zu bereiten, um ihre Anwesenheit zu fordern. Wenn es jetzt auch schwer fällt, die geistige Entwicklung der Dinge in Bayern angespannt, beginnt der weit größere Teil des Volks mit hoher Freude, daß ihm den französischen Ereignissen dieses Jahres in der Angewandt des Kriegsfeld wieder eine gleichmäßige politische Entwicklung im Rahmen des Gesamtstaates verleiht ist. Es kann nicht aussehen, daß diese Stimmung auf die Beziehungsverhältnisse in Bayern einen Einfluß übt, wie man auch die unerlässlichen, an die Ausbreitung des Friedensvertrages her angehörenden ultraseparaten Blätter sehr vorsichtig von dem unterschreibt, was wir bisher das jener Seite lehren gewohnt waren.

\* Die Zahl der Alt-katholiken in Österreich beträgt gegenwärtig etwa 10,000 Seelen. Die Gemeinde in Wien ist bisher sehr von Wichtigkeit. Der erste Pfarrer hatte die übte Vergangenheit, der zweite starb bald, und der dritte zog zu den Römischen zurück. In der Zwischenzeit fehlte es an jeder Pfarre. Als der jetzige Pfarrer sein Amt trat, war die Gemeinde verschuldet und in voller Auflösung begriffen; heute aber zählt sie etwa 3000 Seelen und hat ein ordentliches Vermögen. Der Pfarrer hat etwa 10 Kinder zu unterrichten und nahm im letzten Jahre 20 Taufen und 20 Trauungen vor. Die Gemeinde Nisch ist älter, gründ und zählt bloß etwa 500 Seelen. Man muß aber wundern, daß sie noch besteht. Ihr letzter Pfarrer soll sein Amt so verwaletzt haben, daß man ihm fragte, er habe im Einverständniß mit Bischof Radigier einz die Gemeinde zu Grunde richten wollen. Er jeden Anhänger verloren habe, lebete er zur römisch-katholischen Kirche zurück. Nach langerer Vacanze wurde vor einem halben Jahre der gegenwärtige Pfarrer, der in Bonn Theologie studirt hat und von Bischof Reinhard gesegnet ist, eingefest. Die Gemeinde Wörnsdorf hat aus einem Mitteln eine große Kirche und ein Pfarrhaus gebaut und zählt etwa 6000 Seelen und wird von drei Geistlichen, unter Pfarrer Mittel, bedient. Im verflossenen Jahre sind selbständige Personen beigegetreten; die Geistlichen haben 200 Kinder zu unterrichten und in der Gemeinde selbst 20 Taufen und 47 Trauungen vorgenommen. Da die katholische Reformbewegung aber auch noch weitere Kreise in Südböhmen ergreifen hat, so haben die drei Geistlichen von Wörnsdorf noch außerdem in 49 Ortschaften Glaukassen zu pflegen. In der Diaspora allein wurden im Jahre 86 Taufen vorgenommen.

\* Der „Moniteur de Rome“ verzeichnet mit Begeisterung die Thatache der bevorstehenden Errichtung der seit 1869 suspendirten holländischen Gesandtschaft bei in Vatikan. Das Blatt bemerkt, Holland sehe ein, daß die Kirche die beste Stütze einer Colonialmacht sei.

\* In Zürich sind neuwegen der Streithändel zu Mitleid zum Verbotsteile, welche wegen Widerstandes gegen die Polizei und der Bereitigung zum Aufruhr und Körperverletzung angeklagt waren, vom Bezirksgericht mit 3 Wochen Gefängnis bis 6 Monat Arbeitshaus bestraft worden. Gegen die Deutschen Wüthner, Rühmer und den Österreicher Salter wurde außerdem auf lebenslängliche Bandeüberreichung erlassen.

\* Fast die gesamte Pariser republikanische Presse spricht ihre Zufriedenheit über die Begnadigung Villacampas und Cremessos aus, mehrere Blätter loben auch die Königin-Regentin von Spanien, daß sie ihr Begnadigungsbuch gegen den Willen ihrer Minister geöffnet habe. Castelar, der in Bordeaux eintraf, dort zwei bis drei Tage bleiben will und in Paris erwartet wird, hat an seine Zeitung eine Danksagung gerichtet, worin er die dasselbe auffordert, dem Ministerium Glück zu wünschen und vorzuhaben, daß dieser Schritt an die Republikaner aller Parteien die Förderung seile, in friedlicher Weise ihrem Ziele nachzustreben.

\* Die Abfahrt Barnells unter die unionistischen

\* Ein Münchener Blatt, die "Neuesten Nachrichten", von den neuen anarchistischen Bewegungen in Wien schreibt: „Ein Münchener erhielt am Sonnabend den Abschlagsantrag im Beifall bekannte die Anzeige, daß er in dem Binnen- und Landespolizei-Bericht über das Jahr 1866 erscheine. Man rieb auf Explosions- u. (7), die hier verpunkt seien, und dirigirte Sonnabend über die große Zahl von Nachwunden nach den Holzgläserhütten, weil beweigte, daß die Anarchisten eine helle Vorsteuer von Raffens- und Verwaltungsmitteln wollten. Das Recht ist nicht von uns vor, was die Behauptung der Polizei gerechtfertigt hätte. Ich schienen noch andere Anschuldigungen für die Behörde sich zu haben, denn keine sind mehrere Verhöhnungen von Schriften erfolgt. Vorläufig bemahnt die Polizei beständig noch s Stillschweigen über die Sache und der noch herzürliche Aus-gangshand bildet ausreichenden Grund für das Schengen der Freiheit. Ich kann Ihnen einige andere Mitteilungen in dieser Weise bringen.“

würde. Mr. Barnell's Bill hätte sehr wenig für den ethischen Richter gethan, während sie das ganze System der Parteidictatur wiederum in Bewegung gebracht haben würde. Die einzigen Leute, die daraus Nutzen gezogen haben würden, dürften die gutbezahlten "Partiaten" gewesen sein, die aus dieser Agitation bereits ein profitables Geschäft gemacht haben. Ed freut mich zu glauben, daß man anfangt, dies sowohl in Amerika wie in England herauszufinden; und ich würde nicht überrascht sein, wenn der Einfluß, den jene Agitatoren während der letzten paar Jahre mit so ungünstiger Wirkung ausgeübt haben, angesichts der Erfülltheitheit der Bevölkerung Großbritanniens, keinen weiteren Zoll der niederrücktigsten Verfehlung nachzugeben, die sich zur Erreichung ihrer Ziele auf Ausreden und Meuchelmord verläßt, sehr bald zusammenbrechen sollte."

\* Ueber ein empfehlenswertes Verbrechen der irischen „Mondscheinkinder“ wird berichtet: „In Gloucestershire, zweitligig Williamstown, Grafschaft Earl, wurde am 4. d. M. Ir. 7% über ein „Mondscheinleid-Kleinstadt“ berichtet. Die Dörfer sind zwei junge Mädchen, die Tochter einer anscheinenden Kaufmeister, Namens Daniel Jones. Eine blonde Mondscheinkinder erzwang sich den Eingang in Jones' Wohnhaus und verlangte von den beiden Mädchen, die anscheinend von dem Gedanken nach der Haustür gelöst worden waren, die Auslieferung eines Geschöchtes. Als die Mädchen sich dessen mutig weigerten, wurde diese vorangegangene Warnung auf sie geschossen, worauf die Mondscheinkinder das Weite suchten. Beide Mädchen wurden schwülstig verletzt. Kute, die Lettore, erhielt einen Schuß in den Kopf, oberhalb des rechten Auges, und liegt im Sterben, während Bridget, die Jüngere, eine gefährliche Angewandte an den Arm erhielt, so daß man auch an ihrem Aufzusammenbruch Zweifel haftet.“

erste Zweifel liegt. Außer der verweigerten Auslieferung des Geheims ist kein Grund für das Verbrechen bekannt. Die Polizei aus King Williamstown war eine Stunde nach dem blutigen Thau an Ort und Stelle, aber so viel man weiß, sind bis jetzt keine Verhaftungen vorgenommen worden. Diese Auskunft hat im District eine ungesehene Aufregung hervorgerufen. Jones ist ein Mitglied der Nationalliga."

Der englische Geographen Verford Claperton rekelte sich, der sich besonders als Theilnehmer an Forschungstreissen in den arktischen Regionen einen Namen gemacht hat, ist am 30. v. März. in Deal im 61. Lebensjahr gestorben. Im Jahre 1845 wurde derselbe dem englischen Staatsdienst "Herald" zugewiesen, an dessen Bord er eine wissenschaftliche Reise um die Welt machte. Dann beschleigte er sich an der Ausföhlung der vermissten Schiffe Sir John Franklin's und war später der Leiter eines Planes zur Erforschung der arktischen Regionen, den er dem Kaiser in Petersburg unterbreitete. Nachdem ihm dort die Zustimmung zur Überquerung Sibiriens verweigert worden war, kehrte er nach England zurück, um sich im Jahre 1852 einer arktischen Expedition unter Sir E. Beaufort anzuschließen. In März des nächsten Jahres wurde er dem Schiffe "Reindeer" beigegeben und machte eine 28-tägige Reise über das Eis, wobei die Rettung der Mannschaft des Schiffes "Intercalator" gelangte, das bereits seit drei Jahren eingefroren war. 1854 wurde er für Grotenend ins Parlament gewählt. In seiner Politik war er stets ein altmethiger Typ.

\* "Genosse" Liebknecht ist auf die amerikanische Polizei nicht gut zu sprechen. Der "Eberfelder Zeitung" eine Nummer des "Pittsburger Freiheitstreuens" d. 21. September mit der nachstehenden Charakterisierung: "Erklärung des deutschen Reichskanzelgeordneten Liebknecht und des Dr. Koepling [sic!] eines Vorgesetzten gegangen. Der Gegenstand war eine in Brommer's Park zu New-York am 19. September abgehaltene Sozialistenverfassung; Erklärung wurde einem Agenten des "United Press" gegeben: "Wir haben jedoch eine durchaus erdenbare Versammlung in Brommer's Park gehalten, in welcher die Sozialisten die Möglichkeit hatten, um Anzeigung zu rufen. Den Ansprüchen lautete ein unzureichendes Publikum. Als die Aufzuschieben verliefen waren wir die Halle verliehen, drängte sich eine große Menge Personen an die Ränder heran, um mit ihnen zu sprechen. Die Polizei kam und schlug hierauf die Seite einschließlich vorset der Menschenmenge. Nur die äußerste Selbstbeherrschung leitete die anwesenden Tausende verhinderte einen Aufstand. Wir haben noch niemals Europa jemals eine so ausdrückliche Bekundungssitzung der Freiheit des Individualismus erlebt, wie wir es jetzt in einem Lande erleben, das absolutistisch als "Land der Freiheit" bekannt ist. Wilihelm Liebknecht. Gleman Star Koepling. Edward Koepling."

Sachsen.

Dresden, 6. October. Gestern früh um 8 Uhr 53 Minuten ist König Albert mit dem Convoizug der Nordwesten in Wien eingetroffen, um, wie seit einer Reihe von Jahren, auf speciale Einladung des Kaisers Franz Josef auch hier an den Hochwildjagden in Steiermark teilzunehmen. Im Empfange des hohen Guests hatten sich auf dem festlich geschmückten Perron des Bahnhofes eingefunden: der südliche Landrat v. Hartkorr, der Statthalter Steibert u. Pfeiffer, ehemaliger Präsident Baron Kraus, General-Director Hoffmann, Stations-Baustand Hartwig. Die Herren waren natürlich in Gala erschienen. Um 8 Uhr morgens wurde auf einer mit prächtigem Teppich belegten Perron des Bahnhofs, den festlichen Eidecken Rahmen in den überreichlichen südlichen Garten weichen, die Ehrenconvoyage des österre.

derer Regiments H.M. Freiherr v. Gundel Nr. 10 mit einer wut Russenpelle auf und positionierte sich links vom Hauptzug nach Warteschulen. Am rechten Flügel des Chasseur-Regiments stand für eine halbe Stunde später der Bataillondirektor H.M. Ritter v. Raiffel, die Brigadiere G.M. Ritter v. Raumann und G.M. Linnart, der Oberst und der Adjutant, das 10. Infanterie-Regiment, der Oberstleutnant J. von

erstleutnant des 10. Infanterie-Regiments, sowie der First des 3. Dragoner-Regiments König Albert von Sachsen, Herr v. Rupp und die dem Adalz von Sachsen während seines Aufenthalts in Wien zugewandten Ehren-Gästerei. Joseph Prinz zu Windischgrätz und Aligre-Adjutant Major Baron Bieker ein. Vor dem Balkon, sonst auf der einen, Kaiser Josephs- und Peterstraße hatte seit 8 Uhr eine vielfunstige Menschenmenge der Ankunft des ehemaligen Gastes. Um halb 9 Uhr zog Kaiser Franz Josef der österreichischen Waffen-Uniform, mit dem Bande füchslischen Abend-Ordens geschmückt, in Begleitung General-Adjutanten FML Baron Popp und des Adjutanten Major Reich an dem Portale des Hof-Wortes vor. Der Kaiser beugte sich nach seinem Eintreffen herzlich auf den Personen, schritt unter den Klängen österreichischen Volksliedes die Front der aufgestellten Compagnie ab, nahm sodann die Vergütung der anwanden Persönlichkeiten entgegen und sprach jeden einzigen Herren an. Zur feierlichenmässigen Zeit fuhr der

verkennt an. Zur 100-jährigen Zeit ihres Bestehens zog unter den Klängen der deutschen Hymne in die Halle ein. Raum hielt der Zug, als der König von Sachsen in der Oberstühlinform seines österreichischen Gouverneur-Regiments, das mit dem Großkreuz des Stephansordens geschmückt war, den Salontragen verließ. Der Kaiser seinem liegelihesten Freunde entgegengezettelt, schüttelte ihm Hand und legte ihn wiederholzt. Nach den verdienstlichen Bezeugungsszenen erfolgte durch die beiden Herrscher die Bezeugung der aufrichtigsten Ehren-Gespanntheit und hierauf die Feststellung der Würdenträger und der hohen Militärität. Dem sächsischen Oberstleutnant Freiherrn v. Alipp, welcher sich seinem ehemaligen Inhaber, dem Könige von Sachsen, als erst im gleichen Jahre (16. April 1855) ernanntem Regiments-Commandant vorstellte, reichte König Albert die Hand. Die hohen militärischen Ehrennadeln lobann durch den Hof-Wortefalon auf Kante und Lünen nach Schückunn. Der Kaiser nahm Vinfen des Königs von Sachsen in einer offenen Halbpjaz. Erzherzog Ferdinand, Großherzog von

Toscana, folgte mit dem General-Adjutanten Baron Vöpp der zweiten östlichen Hof-Equipage. Nachmittag um 1 Uhr, nach dem Déjeuner, reisen die beiden Herrscher, der Herzog Ferdinand, Großherzog von Toskana, sowie die beiden Jagdhäute mit einem Separat-Hofzug der Südbahn von der Station Heppendorf aus nach Steiermark.

— Am Schluß des vergangenen Monats, schreibt das Dresdner Journal, ist der frühere Präsident des Appellationsgerichts zu Friedau, Senatspräsident Dr. Winter, nach einer mehr als 40-jährigen Dienstzeit in dem dauernden Ruhestand getreten. Dr. Winter war bald nach Erlangung der Befähigung zu einem selbstständigen Richteramt als Helfer bei den Appellationsgerichten zu Bayreuth und zu Leipzig beschäftigt worden, hatte dann dem Sprengkollegium zu Leipzig angehört, war im Jahre 1856 zum Director des Obergerichts zu Löbau, im Jahre 1866 zum Oberappellationsrichter und im Jahre 1873 zum Präsidenten des Appellationsgerichts zu Friedau ernannt worden. Im Jahre 1879 ging in Folge der neuen Organisation als Senatspräsident in das Oberlandesgericht über. Seine Verdienste um die Rechtslehr wurden nach seinem Ausscheiden aus dem Sprengkörpers von der Juris Doctorfakultät zu Leipzig durch Verleihung des Doctorgrades honoris causa gewürdigt und haben früher auch noch in der neuesten und seitens St. Staatsrath des Königl. Justizministeriums Anerkennung gefunden. Um vorgesternigen Tage versammelten sich die ehemaligen Mitglieder des Oberlandesgerichts, um sich von dem heiligen Senatspräsidenten zu verabschieden. Dabei kam zum Ausdruck, in wie hohem Grade derartige durch seine ererbten Leistungen und seine collegialische Gesinnung die Wertschätzung und die Achtung seiner Mitarbeiter vorherigen hat. Zur Erinnerung wurde ihm ein Album überreicht, welches die Photographien der Präsidenten und der Räte des Oberlandesgerichts enthält.

† Dresden, 8. October. Die von der biesigen Königl. Bildungscommission für Einjähriges Freiwillige Ende seines Monats abgehaltenen Herbstprüfung behauselangung der Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst bei folgendes Ergebnis gehabt. Bei Prüfung hatten sich erhabt 23 junge Männer angemeldet, von denen jedoch am Beginn derselben 3 freiwillig zurücktraten. Von den Geprüften haben 10 die Prüfung bestanden, während 10, darunter 4 schon wegen ungenügender schriftlicher Arbeiten, ausgesetzt nach Belebung zur mündlichen Prüfung, wegen ungeliebster wissenschaftlicher Behäbung zurückgewiesen wurden. Außerdem unterzogen sich noch 2 junge Männer der erleichterten Prüfung nach §. 88b der Erstaunung. Denselben wurde seitens der königl. Oberpräfekturbehörde die Berechtigung zum Einjährigendienste erlaubt.

Dresden, 7. Oktober. Die Dresdner Sozialisten haben das deutsche Vaterland gerettet! Wer nicht glauben will, der kann sich hierzu überzeugen in der gestern Abend in der Central-Halle hier abgehaltenen sozialdemokratischen „Volksversammlung“, zu welcher Socialdemokraten Dresden entboten waren. In dieser Versammlung sprach der Socialistensührer Dresdnermeister Gustav Bebel aus Leipzig, zur Zeit in Plauen bei Dresden wohnhaft, über das Thema: „Deutschland und die orientalische Frage“. Nach länger als einstündiger Rede, in welcher der Rednante die heutige unserer Diplomatik in der orientalischen Frage verfolgte Politik als noch jeder Richtung hin die Interessen der Volkswohlfahrt schädigend charakterisierte, empfahl Bebel alle als einzige rettende That die Annahme folgender Resolution: „Die Versammlung erklärt, daß sie in jeder Verstärkung der Machstellung Russlands auf der Balkan-Halbinsel eine schwere Schädigung der Interessen Deutschlands sieht und erachtet es daher für die Welteuropäische Kultur notwendig, unter dem lauten Beifall der Versammlung, die alle Debatte und einstimmig Annahme.“ — Der erste Vortrag hatte erst in einer am den 2. October, um 8 Uhr, nach demselben Locale eingerückten „großen öffentlichen Volksversammlung“ gehalten werden sollen; am Abende aber waren sonderbare Weise so wenig Freunde erschienen, daß man es für gut hielß, den Vortrag verschieben. Da am Abende des 2. October infolge der Abschlußfeierlichkeiten am Königlichen Hofe in Dresden kein Vieles zu sehen war, so scheinen es die „Leute“ vergangen habt zu haben, der Regier zu folgen, anstatt zum Vortrage zu kommen. — Daher die Verschiebung! Erstaunlich ist es interessant, zu hören, daß Herr Bebel an „welteuropäischer Kultur“ doch noch Freude findet; in seinen Broschüren und in seinen früheren Reden hat Herr Bebel die politischen und sozialen Zustände in Deutschland fast immer als „menschenszuwürdig“ bezeichnet. Es ist dem Herrn eben nicht darauf eingezukommen, ob er heute und morgen anders redet.

in morgen anders seien.  
 1) Dresden, 7. Oktober. Nach der jetzt veröffentlichten  
 Summe der Commission der aufgepferchten Glas-  
 arbeiter der Siemens'schen Glashäfert waren für  
 letzteren gesammelte Gelder eingegangen: von auswärtigen  
 Glashäferten 4030 £ 85 J. von Dresden und Umgegend  
 £ 51 J. überhaupt also 4947 £ 36 J. Überbau-  
 den Unterstützungen aufgezählt: 4484 £ Die sogen.  
 Glashäferten befürchten in der Verhältnismäßigkeit nur sehr  
 wenig bei der Arbeitsförderung 304 £ 55 J. darunter  
 ein für Porto und Schreibstabenfilien 88 £ 90 J. für  
 diesen 145 £ 65 J. und als Votengeld für den Brief-  
 er (7) 13 £ Die Gesamtsumme beließ sich auf 4708 £.  
 Ein verdächtiger Überhang von 238 £ 80 J. soll  
 zur Unterstützung der arbeitslos gebliebenen Glashäferte-  
 rabet betragen.  
 2) Birken, 7. Oktober. Seitens Ihrer Bielal. Sicher

3. Pirna, 7. October. Seitens Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Waldbille ist der Gattin des hiesigen Oberlehrers Dr. Brücke, welche Inhaber des Prinzen ein Aquarellbild der von der Prinzessin Georgine im Sommer mit Bettlerin bejüngten romantischen Kochmühle im Liebethaler Grunde gewidmet hatte, wertvolle Brillantensteine überwandt worden. Die Übereitung geschah dabei durch Herrn Antikenpimann Waßnig. — Nachdem länglich seitens des Gebirgsvereins unser Pirna als Ort für das Gebirgsvereinsmuseum ernannt worden war, ist die Rothmühlenhütte, der Vocalisfrage und verschiedensten Neben-Arrangements zu treten. Der biegsche „Städtische Verein“ hat nun diese Angelegenheit, welche nicht noch weiter hinausgezogen werden möchte, auf seine Tagessitzung gelegt. — Vergangenen Abend wurde hierfürst gegen einen Oberlehrer einer Brauerei, der das Personal aufzuweigeln suchte, verhört werden. Der Rukkörter wurde polizeilich bestehend in Strafe genommen.

- Göttingen, 7. October. Gestern Nachmittag gegen  
die vier unter einer Bürgermeister Herr Emil Kaulisch  
Eingang in unsere Stadt. Derselbe wurde auf dem  
Hof Berggärtchen von sämtlichen Rothmitgliedern,  
Warner, den Zedern und diesen Bürgern empfangen  
in feierlichster Weise zu Wagen, voran ein Vorreiter  
z neuem Heimat angeführt. Am Rathaus angelangt,  
sah Herr Stadtrath Dr. Mittag, sowie Herr Walter  
sowie Herr Bürgermeister Kaulisch mit herzlichen Worten,  
auf dieser mit ebenso herzlichen Worten seinen Dank für  
ihren aus fremdländische und liebesolle Entgegenkommen auf.  
Gegen nun Uhr Abends brachte die gesammelte  
Forschung und Beuerwirthe dem neuen Stadtschöpfe einer  
der Weise schönen und glänzenden Komplimentus und der  
verpflegungsverein ehre Herrn Kaulisch mit einer Serenade.



Aufträge  
von  
20 Mark an,  
Preislisten,  
Modebilder,  
Proben franco.

# Sperling & Wendt.

36. Petersstrasse 36. Leipzig. 36. Petersstrasse 36.

Verkaufshaus:  
Petersstr. No. 36,  
parterre u. 1. Etage.  
Ateliers:  
III. Etage.

## Manufactur-, Mode-, Seiden-Waaren. Damenmäntel-Fabrik und Costume-Anfertigung.

**Reinwollene einfarbige Kleiderstoffe**  
bringen wir in den preiswerthen Qualitäten bis zu den elegantesten Fantasie-Geweben und beginnen darin unsere Preislagen mit 1.25, 1.50, 1.70 bis 6 M das Meter bei doppelter Breite.

### Schwarze reinwollene Cachemires und Fantasie-Stoffe.

Erstere halten wir in den bekannten guten Marken nach wie vor und zu den alten, niedrigen Preisen am Lager vorrätig 110 cm breit, von 1.25 beginnend bis 5 M das Meter.

In Fantasie-Stoffen bieten wir grosse, neue Sortimente in mustergültigen Qualitäten und Dessins. Breite 110—120 cm von 1 M 60 J beginnend bis 8 M das Meter.

### Billige Wirthschafts- und Hauskleider-Stoffe.

Chevrette, Breite 105 cm, „reine Wolle“, das Meter 1 M 10 J. Halb-Lama, Breite 55, 60 und 75 cm, das Meter 45, 50, 55, 60 bis 80 J. Lady-Cloth, Breite 110 cm, „reine Wolle“, mit Bordure, das Meter 1 M 80 J.

**Unsere Damen-Mäntel**  
werden in eigenen Arbeitsstuben gefertigt. — Zur Verwendung gelangen garantirt gute Stoffe und Zuthaten.

#### Regen-Mäntel.

grösste Auswahl neuer Façons in allen Preislagen von 10—40 M, elegante Stoffneuheiten.

#### Paletots

in 8 Größen vorrätig.

**Dolman-Façons** in neuen Schnitten, solide Stoffe

#### Pelerinen-Mäntel

in gediegener neuer Ausführung,

**Kinder-Regen- und Winter-Mäntel**, grösste Auswahl bei bekannt billigen Preisen.

#### Fantasie-Rotunden

in eleganten Stoffen.

### Nouveauté-Kleider-Stoffe.

Hierin bieten wir das Beste sowohl in Qualität der Stoffe, als auch in Solidität der Muster. Wir blieben bestrebt, den ruhigen, vornehmen Geschmack zu bewahren und schützen so unsere werthen Abnehmerinnen vor dem zu schnellen Wechsel der Mode; das Sortiment enthält solide, schöne Karos, Broché-, Frisé-Stoffe, auch alle nur denkbaren Neuheiten in Besätzen, sowohl schwarz als farbig.

Preiswerthes praktisches Promenaden-Kleid

### Bulgaria

„reine Wolle“

Breite 108 cm, das Meter 2 M 50 J.

### In 5 verschiedenen vornehmen Melange-Farbentönen.

### Schwarze und farbige Seidenstoffe

werden noch immer bevorzugt in weichen, flitterreichen Geweben, die unter dem Namen: **Merveilleux** (Körper-Atlas) **Crefelder Seiden-Cachemire** den Markt beherrschen. Wir führen darin reich reelle Qualitäten schon von 2.50, 3, 3.50 an bis zu den theuersten Geweben aus edelstem Material. (Unsere Qualitäten sind sämtlich unverfälscht, d. h. ohne Eisenbeschwerung und ohne Farbstoffzusatz.)

### Zu Gesellschafts- und Ballkleidern

werden immer noch die bekannten, leichten, wollenen Crêpe-Stoffe am liebsten gekauft, weil sie sich am dankbarsten verarbeiten lassen.

### — Neuheit — Baumwollen-Spitzenstoff —

in allen neuen Lichtfarben, Breite 105 cm, das Meter 1 M 10 J und 1 M 20 J.

### Gelegenheits-Käufe.

Lady-Cloth, Breite 110 cm,

„reine Wolle“, mit Bordure, das Meter 1 M 80 J.

### Bei Winter-Mänteln

machen wir darauf aufmerksam, dass die von uns hierzu verarbeiteten Stoffe so zeitig gekauft wurden, dass sie von dem jetzigen hohen Preisanschlag nicht betroffen sind.

### Kurze flotte Jaquets für junge Damen

in nur neuen Stoffen und Schnitten.

### Lange Paletots

in eleganten Façons und neuen Besätzen, einfach vornehme Abarbeitung zu allen Preisen, bis 70 M.

### Dolmans

in kurzen und langen Façons, neue Formen, Feder- und Posamenten-Besätze, von 20—100 M.

**Pelerinen-Mäntel** von 18—40 M.

### Plüschi-Mäntel.

### Geneigter Beachtung empfohlen!

Um ein Costume von tadellosem Sitz anfertigen zu können, bitten wir unsere geschätzten Kundinnen von ausserhalb um die Uebersendung einer gut passenden Taille, sowie Angabe der vorderen Rocklänge.

Ebenso bitten wir unsere werthen Bestellerinnen von ausserhalb, bei eintretendem Bedarf gütigst sich unsere **Muster-Bücher** verschreiben zu wollen, da in diesen unsere Sortimente leicht übersichtlich zusammengestellt sind und so als beste Führer bei Wahl der Stoffe dienen können.

Hochachtungsvoll

**Sperling & Wendt.**

# Heinrich Weigang

Ecke Rossmarkt  
vom Käfer Hotel de France.

Kurprinzstraße 1  
Etablissement  
hochfeiner

Ecke Rossmarkt  
vom Käfer Hotel de France.

## Serren- und Knaben-Garderoben

vom feinsten bis zu dem billigsten Gente.



Tapeten,  
Möbel- und Portières-Stoffe,  
Gardinen weiss und bunt,  
Teppiche und Tischdecken  
empfiehlt in den neuesten Mustern bei reicher Anzahl  
zu den Milligsten Preisen.

Restposten obiger Artikel der letzten Saison  
zu wesentlich berabgesetzten Preisen.

**F. A. Schütz,**  
Grimmaische Strasse 10.

**F. A. Siegel**, Grimmaischer Steinweg Nr. 8,  
empf. bei streng reeller Bedienung  
goldene Damastwaren von 30—100 M. goldene Herrenkronen  
von 50—200 M. kostbare Silberne Hörner von 15—60 M. Begleitkronen von 12—70 M. Debe bei mir gebräuchl. Uhr 10 mit eingezogen und leiste 2 Jahre Garantie. Große Auswahl in Goldwaren, als: Ketten, Ringe, Broschen, Brosches, Uhrriegel, Uhrenrollen in den neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen.

**Paul de Beaux.**  
Taschen-Uhren-Lager

Große Auswahl.  
**Glasnütter Uhren**  
zu Original-Fabrik-Preisen.  
Für jede Uhr 2 Jahre Garantie.

**Champagner von Kloss & Förster**

in Dresden a. R. zu Originalpreis bei

Hause & Saenger, Vorstrasse Nr. 11.



Garantiert  
**10—35 %**  
Gasersparnish  
durch Gasenbung der pol.  
Gasregulatoren.

D. R. P. 35090.

Versie: 10 20 30 50 100 Gramm

4 8 12 20 30 50 100

Vorsteher für Leipzig

E. Otto Wilhelmy,

Anfahrt. 6 — Riedstraße. 2.

## Zimmermann & Henning

Petersstraße 17, parterre und 1. Etage.  
(Schomburg's Haus).

Kleiderstoffe jeder Art.  
Damen-Mäntel.  
Kinder-Mäntel.  
Anfertigung von  
Costumes nach Maß.  
Unterröcke, Morgenkleider, Tricot-Taillen, Schürzen.  
Seide-Tücher.  
Eigene große Arbeitsschule direkt anschliessend an die Verkaufsräume der ersten Etage.

Das Lager und der Verkauf der Waaren der Fabrik von Leonhard Müller aus Grünau befindet sich bis zum 16. Oct. 1. noch wie früher im

**Goldnen Arm, Petersstraße 28.**

Verga vier Beilagen.







**Ein an der Wallstraße gelegenes Grundstück** mit schönem Wohnhaus, einem aus langreichen Gebäuden (mit Tiefgarage), Regel 21.2 und einem freien Hinterhof. Preis von ca. 25000 M. Über die Durch den Unterzeichner zu verkaufen. Etwas eignet sich für Fabrikat. Einzel 2000. A. Selbstfertigkeiten erhalten höchst unter A. U. 12.50 in der Expedition hierzu.

**Rathausstraße 8.**  
Gesuchsteller — Abberufung.  
Ein im Bau befindliches 3. Warenhaus des Deutschen gelegenes Geschäftshaus mit Thor einzeln und 112 m² Werte. Poststelle zur Selbstabholung ist für Selbstfertigkeiten laut Anordnung verboten oder abzutrennen. Ab. u. Z. 11.50 in die Expd. d. Bl. erh.

**Capital-Anlage.**  
Ein Haus mit Gasse in Kreuzberg, nicht weit der neuen Hochschule und Villenburger Bahnhof. Wert 46.000. A. bei 14 bis 18.000. A. Kauf ist sofort verfügt werden. Ab. u. Z. 11.50 in die Expd. d. Bl. erh.

**Warenhaus.**  
Warenhaus von der Verkaufsstelle in Kreuzberg, ohne Selbstfertigkeiten dabei. Preis ca. 7 Proc. Angest. nach Universal. Selbstfertigkeiten lange Zeit. Selbstfertigkeiten erfordern. Abberufung ist sofort verboten oder abzutrennen. Ab. u. Z. 11.50 in die Expd. d. Bl. erh.

**Zu verkaufen**  
In der Auguststraße ein Gehäuse, Preis 350.000. A. Antrag 270. A. Uhlemann, Württembergstr. 5. IL.

**Ein Haus**  
mit vollständiger Dienststelle ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
A. Uhlemann, Württembergstr. 5. IL.

**Das Grundstück Ritterstr. 48**  
Ist ich versteckt ist es zu verkaufen.  
H. Simon, R.M., Ritterstraße 24.

Weis. Wohl eines Kaufgrundstückes in Kreuzberg, Kolonie u. gr. Gasse in einer 800. Werte Nähe sehr gut. Preis für Selbstfertigkeiten werden kann. Abberufung ist sofort verboten oder abzutrennen. Ab. u. Z. 11.50 in die Expd. d. Bl. erh.

**Haus**  
in der kleinen Heidestrasse, Prinzessinstraße, unter costalen Bedingungen verkauflich durch

Hans & Saenger, Berlinstraße 11.

Verkaufe sofort mein kleines Geschäft, Kolonie, ohne Post. Angest. nach Universal. Selbstfertigkeiten werden kann. Abberufung ist sofort verboten oder abzutrennen. Ab. u. Z. 11.50 in die Expd. d. Bl. erh.

Die best. Lage Mendius ist ein breitl. Jahr. Grundstück mit 100. Produktionsfläche, 1. A. groß. Gehäuse 1. 28.000. A. zu verkaufen. Ab. u. Z. 11.50 in die Expd. d. Bl. erh.

Am sehr frequentierter Straße in der Nähe Meissner und der Nähe ist ein großer

**Gastwirtschaft**  
nach Brauer und bedeutender Erfahrung (ca. 70 Jahre dieses Betrieb) mit allen Diensten, Schiff und Bierkeller, Kellerei zu verkaufen. Selbstfertigkeiten erhalten. Ruhig u. Carl Apel & Sohn in Weimar.

Kaufhaus ist sofort ein Restaurant mit Inventar zu verkaufen. Es erreichbar Melittastraße Nr. 44. 2. Etage Insel.

Restaurant, sonst verpachtet sofort mein Restaurant. Billige Weine, Preis: nur Inventarwert — Ab. unter Z. 11.50 in die Expd. d. Bl. erh.

Restaurants-Verkauf A. Bl. 11. 100. Frau. Ausserdem Willauer aus Chemnitz wird Kaufhaus von ihrer Wohnung unter einer kleinen Fassade dieses Hauses, Ritterstraße Nr. 1, geben.

Ein sehr bekannte Wirtschaft mit Speisekarte, Wein der Stadt, sehr Wunde liegt, sofort zu verkaufen. Selbstfertigkeiten erhalten. Straße 3. Markgraf.

Ein ganzes Restaurant ist sofort eine Billige zu verkaufen. Abberufung ist sofort verboten oder abzutrennen. Ritterstraße 1. Hof 1. Schmitte.

Einzig Restaurant verkaufbar für 100. A. Max Thiele, Berlin, Bergstraße 19. III.

A. ver. nach. Restaurant Kreuzkirch. 100. A. Wohl. 1. A. große. Ritterstraße 10. II. v. Quer. Wehr. Sillen, Brucknerstr. 10. II. v. Quer.

Ein 1. Produktionsraum mit Beamteinstellung, 1. A. Großraum 1. 3000. A. ist zu verkaufen. Angest. nach Universal. Selbstfertigkeiten, gute Lage, sofort zu verkaufen. Hall. Straße 3. Markgraf.

**Geschäfts-Verkauf.**  
Ein mögliches Geschäft, in welches ich circa 10 Jahren keine Bäckerei setzten möchte (in beschränktem Betriebes der Stadt). Ich brauchte selbst sofort verkaufen. Unternehmer sofort zu verkaufen. Unternehmer hat 25—30 M. Wert. Selbstfertigkeiten erhalten unter Güte. R. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Bäckerei-Verkauf.**  
Ein mögliches Geschäft, in welches ich circa 10 Jahren keine Bäckerei setzten möchte (in beschränktem Betriebes der Stadt). Ich brauchte selbst sofort verkaufen. Unternehmer sofort zu verkaufen. Unternehmer hat 25—30 M. Wert. Selbstfertigkeiten erhalten unter Güte. R. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

Ein sehr schönes Bäckerei ist sofort zu verkaufen. Abberufung ist sofort verboten oder abzutrennen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**Porzellan- und Glasgeschäft**  
in einer wohlbekannten Bäckerei, circa 26.000. Eine. Wert. große Angebot, wird wegen vorzeitiger Absicht von dem altenhabenden Bäckerei baldmöglichst zu verkaufen gewünscht. Etwas unter Güte. P. 933 in die Expd. dieser Blätter erbeten.

**Schänke.**  
Das passende Bäckerei ist Bäckerei holzer sofort zu übernehmen. Ab. erh. unter U. Y. 20. Qualität jeder Blätter.

**P**







## Trietschler's Etablissement,

Schulstraße 14.

Heute, sowie täglich während der Woche.

## Grosse Künstler-Vorstellung.

Das berühmte Schweizer Doppel-Quartett.

Eintritt: So. 75 Pf. Galerie 50 Pf.

Unter: Montag 8 Uhr. Sonntags 1/2 Uhr.

Während der Pause größte Neuheit des Tages!

Das augenblickliche Verschwinden einer am Gessell vor dem Publicum sitzenden jungen Dame.

Eintritt 50 Pf.

## Schlosskeller.

(Vergnügungs Etablissement L. Bangs.)

Morgen Sonntag, den 10. October.

Direction: Herr Musikdirektor Jahn.

Beginn 1/4 Uhr. Nach dem Concert Ball. Eintritt 30 Pf.

W. Meissner.

## Wilh. Kändler's Restaurant,

Windmüllergasse 6. Windmüllergasse 6.

Heute, sowie täglich große Vorstellung von Grangs. u. humoristischen Vorstrichen der beliebten Sängerklopf Pusch aus Magdeburg. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Montag 5. Concerthaus Babelsberg, Ringplatz Nr. 5.

Auftreten der neuen engagirten Spezialitäten. Heute und folgende Tage.

Anfang 6 Uhr. E. Stölzer.

## Markranstädter Bierhalle,

2 Königsplatz 2. Täglich Concert und Vorträge. Anfang 4 Uhr. G. Kürner.

## Café Germania,

Täglich Auftritten der Varieté-Gesellschaft Losamer (Dresden). 5 junge Damen und 2 Herren, sowie des Bergmanns Herr Flögl! Anfang 6 Uhr.

Zur Münze, 7 Münzgasse 7. Täglich Concert u. Vorträge. Heute 10 Uhr: „Der German“! Heil! Zigeuner! — 1/2 Uhr: „Die Schnecke“. (Allabendlich mit stürmischem Beifall angenommen!) — Anfang 6 Uhr. E. Schreiber.

## Schwarzens Keller,

der Reichskrone. Singang Goldschmiede. Täglich Concert und Vorstellung der Varieté-Troupe Stasky. Anfang 6 Uhr.

## Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.

Täglich großes Extra-Concert. Anfang 4 Uhr.

## Restaurant am Hause,

Täglich Concert u. Gesangsvorträge, Tanes, 4 Herren, Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. Vorsäßliche Rübe. H. Löwenbräu. C. Sandrock.

## J. Schlachter's Restaurant

Grimmaische Straße 8. 10 Uhr Auftritte des kleinen Herrn May. Anfang 6 Uhr. Dr. Wissel.

## Drei Lilien, Reudnitz.

Morgen Sonntag. Großes Militair-Concert von der vollständigen Kapelle des Königl. Sächs. 2. Infanterie-Regiments Nr. 19.

Dirigent: Stadtkapellmeister und Pianist-Meister Geß.

Nachdem großer Ball von obiger Capelle. W. Hahn.

Stolzen Sonntag, den 10. October

großes Prüfungs-Concert vom Wendnitzer Knaben-Musik- und Trommler-Corps, 40 Knaben.

Direction: Herr Musikdirektor H. Gemann. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

NB. Heute Sonntags Brotabendessen.

F. L. Brandt.

## Restaurants-Nebennahme.

Weinen werden können und brauchen, sowie meiner gelegten Nachbarschaft die ergebene Mittelpunkts, daß ich unter heutigem Tage das Restaurant Nebennehmen, Sophiestraße 26, vorläufig übernommen habe und unter gleichen Namen

,Hochheim's Restaurant“

wiederfahren werde. Ich werde mich befreien, den nach herzlichen Höfen durch Herabholung eines guten Speises und Getränke in jeder Weise gerichtet zu werden, daß bei mir

die bekannte Münchener Haderbräu in nur 1/2 Liter-Gläsern (a 20 Pf.) bezogen wird.

Heute Abend: Hasenbraten mit Weinfrucht. C. A. Schaeff.

## Ad. Göricker.

Täglich Orchester-Concert. Jeden Sonnabend Schweinstothen.

## Münchener Hackerbräu

Bayerische Bierhalle, Domänenstrasse 16, ehemals Knoblauch-Bierhalle.

Ich erlaube mit ein gehoben Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß bei mir

die bekannte Münchener Haderbräu in nur 1/2 Liter-Gläsern (a 20 Pf.) bezogen wird.

Heute Abend: Hasenbraten mit Weinfrucht. C. A. Schaeff.

## Pschorr!

immer doppelt, gleichzeitig gute Bier, garantiert rein Geistig u. Malz.

The Dresden-Schweidnitzer Bierwurst, welche ich in einem Restaurant „Bayerische Bänke“ als Spezialität führe,

wurden in der Zeit vom 15. Januar bis 30. September 91,324 verkauf, so daß mathematisch nichts Wunderbares ist.

NB. Das Bier ist an überzeugtes Herrn H. F. Bass, am Weltmarkt, den Verkauf der Würstchen.

Herrmann Linke.

## 100,000. Paar Würstchen

am ersten gelang. Und ich bitte, wie auch herzlichst das erste Interesse einzugehen, gleichzeitig hochwertigste

NB. Das Bier ist an überzeugtes Herrn H. F. Bass, am Weltmarkt, den Verkauf der Würstchen.

Herrmann Linke.

## Leipziger Flora

früher A. Grun's Bier- und Kaffeehaus, Auguststraße 43.

Eröffnung nicht wie ursprünglich geplant. Sonnabend, sofern

ausdrückt von Lagerbier aus der Actien-Bier-Brauerei in Görlitz und

Spezial-Bier aus der Brauerei von Siegfried Grüner in Fürth a. b., sowie

Gele. von Neukau & Co. Spezialitäten. Solide Preise. A. J. Stein.

Restaurant, Querstraße 1. Gebau des Grun's. Steinweg.

Heute Schlachtfest.

Vormittag von 9—11 Uhr. Mittwoch, von Mittag an Freit. Blut- und Leber-

wurst. Vorzugl. Bierre: Münchener Pschorr, Bierindusager u. Tönn. Soie.

gele. Bierbier: Münchener Pschorr, Bierindusager u. Tönn. Soie.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 282.

Unser Geschäft bleibt heute bis 5½ Uhr Abends geschlossen.

Weinstock & Co.

**Bayern-Verein Leipzig.**

Unter Vereinslokal befindet sich im „Bürgerlager Ost“, 1. Etage, möglichst jeden Samstag Abend zusammenkunft stattfindet.

Gastlichkeit willkommen!

**Schlosser und Maschinenbauer.**

Allgemeine Herrenversammlung Sonntag, d. 10. October 1886.

Zugabeordnung: Beitrag der Sitzungen und Aufstellung der Kontributionsliste für bewohnernde Beweise zum Gewerbebeitrag.

Schlaglichter — feierlich und lustig! —

„Bitte, bitte Sonnenstrahl!“

„Du's „Krone“ leuchtet und mondhaft!“

„Wie klein! Wie war jetzt in den Hansa...“

„Paris“! Wie in Leipzig, heute Brief ertrückt nach R.“

Leipziger Männerchor.

Heute Abend um 9 Uhr Aufführung im Alten Theater.

Riedel-Verein.

Heute Abend, Bürgerliches Gemüthliches, Alles Besseres notwendig.

**Reklamanten.**

Hohen Feiertags wegen bleibt mein Geschäft bis heutige Abend 6 Uhr geschlossen.

**S. Rosenthal,**

Katharinenstraße Nr. 16.

Julius Müller,

Gold- und Silberschmiede, Handlung,

Fabrikation und Reparaturwerkstätte

Schmiedestraße Nr. 2.

Geöffnet 1886.

Reichhaltiges Lager.

Reissle Broschuer, Mögliche Preise.

**Hvacinthenflor!**

Jeder Blumenfreund, insbesondere Frauen sollten nicht unterließen, Hvacinthen, beide Rödelchen, im Sommer zu pflanzen. Man kann jetzt mit Säulen der Dose einsetzen in Blättern und Zweigen. Dafür empfiehlt mir Dein, welcher das Vorzug in Blättern und Zweigen hat, dass man sie direkt in Holzbecken, Tafeln, Gräser, Kästen, etc., setzt. Einzelheiten werden später präzisiert, je länger Zeit.

Bergmann & Barth,

Sammlung, Altmühlbach.

**Großer Verkauf**

vom 10.000 Stück auf preiswerte Auslagen und Rabatten.

**Ledig-Passage,**

Tempo D. 1. Etage.

**Hutgeschäft H. Heinz,**

80. Weißgerberstraße 5.

**Gotthelf Schmid,**

13 Grimmaische Str. 13.

**Kleidergarnituren**

in größter Herrenauswahl.

**Knöpfe, Schließen,**

Fischbein, Stahlstäbe.

Abendo elektrische Beleuchtung,

die es ermöglicht, Farben wie am Tage zu unterscheiden.

**Emil Beckert,**

Special-Werkstatt für Gardinen, Kleiderstücke, Cheminées.

**Neuheiten in Gardinen**

lassen Sie die Säulen täglich ein.

Deutsche und ältere Weißer werden häufig ausverkauft.

**Amalie Schindler**

Emil Schröder

empfiehlt sich als Besitzer.

**Wunder.**

**Stadt besondere Meldung!**

Heute ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Wilh. Germann und Frau**

geb. Gödel.

Durch die gläubige Geburt eines wunderlichen Jungen wurde die Familie von Wunder wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Fr. Carl Heinz,**

geb. Gödel.

Ein weiteres Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.

Leipzig, 8. October 1886.

**Emil Christiane**

geb. Gödel.

Dieses Kind ist wieder und zwei zufällige Jungen geboren.



ist, daß er auf zwei Doppelseiten das Blatt „halt“ anzufassen habe; dieser ist allerdings kaum außerordentlich geworben und wurde ausserdem die Werke periodisch, also immer, der neuen Kästle nach, keine Türe bis Ostern verlassen, denn es würde kostet wohl trocken noch möglich gewesen sein, den Blätter zum Süßland zu bringen; vielleicht müßte auch Herr Bauer, wenn er vor Sieden nicht in die Säle erscheinen, weniger schwer verzweigt werden lassen.

Der Balmerische Schloß bei der Universität erfüllte die Stufen bei den Sommerwochen fast alle gleich und der Kästler habe nur zu wünschen, wie viel Überzuckerung er machen müsse. Untertaktedem Voraussetzung verschieden der Rückkehr des Bogen nach auf eine Ausfahrt von einer Stunde zum Süßland zu bringen, wenn auch die Sommerwochen etwas leichter gehen. Ein vorzüglicher Rückkehr wurde auch gewünscht für den Sommer. Das Altencafé mußte er Anger des Brunnens einrichten, um sie zu verhindern, daß sie noch mehr als jetzt zu schaden gebracht haben, er vermutete, daß durch die Anstrengungen der neuen Karlsruhe die Unfallgefahr verminderet werden sollte.

Wegen großflächiger Beweisenahme führt die Königl. Staatsanwaltschaft aus, daß die Colonne beider Wagen auf der durchgehenden Linie Herrn Bauer's und die Belegung Ochs' es durch eine Störung des einen Sitzes zum Süßland zu bringen, wenn auch die Sommerwochen etwas leichter gehen. Ein vorzüglicher Rückkehr wurde auch gewünscht für den Sommer. Das Altencafé mußte er Anger des Brunnens einrichten, um sie zu verhindern, daß sie noch mehr als jetzt zu schaden gebracht haben, er vermutete, daß durch die Anstrengungen der neuen Karlsruhe die Unfallgefahr verminderet werden sollte.

Wegen großflächiger Beweisenahme führt die Königl. Staatsanwaltschaft aus, daß die Colonne beider Wagen auf der durchgehenden Linie Herrn Bauer's und die Belegung Ochs' es durch eine Störung des einen Sitzes zum Süßland zu bringen, wenn auch die Sommerwochen etwas leichter gehen. Ein vorzüglicher Rückkehr wurde auch gewünscht für den Sommer. Das Altencafé mußte er Anger des Brunnens einrichten, um sie zu verhindern, daß sie noch mehr als jetzt zu schaden gebracht haben, er vermutete, daß durch die Anstrengungen der neuen Karlsruhe die Unfallgefahr verminderet werden sollte.

Der Angestellte nahm an seiner Verhörlistung hauptsächlich darauf Bezug, daß er bis zum Tag der Anstellung bereits sechs Tage eingearbeitet und an jedem zweiten Tag, dem 26. Juli, eigentlich erst am zweiten Tag, wegen Mangels an Abschaffungen aus Anlaß der Letztenmesse über ausreichend verständigt worden sei. Dies zu thun und doch er dabei allerdings von Richtigkeit überzeugt worden sei.

Das Gericht untersuchte den Angestellten genauer der §§ 222 und 230 des B.-Ges.-G. zu 2 Monaten Gefängnis und nahm zu seiner Abur auf den Spruch des Polizeipräsidenten, nachdem Angestellte sich leicht darüber entzweit, sowie auf die zuletzt zu widerlegen gewisse eigene Behauptungen des Angestellten bezüglich der eingesetzten Dienstzeit. Nachdem

Der Gerichtshof besteht aus den Herren Landgerichtsrathen Dr. Hennig (Präsid.), Dr. Dornach, Schreiber, Prof. Dr. Binding und Disponent-Doktor Dr. Pfeiffer; die Anklage führt Herr Dr. Glaubhaar von Weimar.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 8. October. Der außerordentliche Professor der Rechte zu Leipzig, Herr Dr. A. Weismann, bat, wie uns mitgetheilt wird, einen ehrenvollen Ruf als ordentlicher Professor an der Universität Greifswald erhalten und angenommen. Professor Dr. Weismann, der sich nicht nur in seiner Stellung an der Universität als Gelehrte und Lehrer, sondern auch in seiner Stellung am hiesigen Königl. Hofgericht als Richter wohlbehüthet hat, verläßt Leipzig schon in der allgemeinen Zeit.

\* Leipzig, 8. October. Augenblicklich verläßt ein hochgefürsteter japanischer Richter in unserer Stadt, der Rechtsrat von der Organisation des Reichsgerichts zu erlangen wünscht. Es ist ihm seitens Sr. Excellenz Herrn Dr. Günzen, an welchen das hiesische auswärtige Amt ihm empfohlen hat, die freundlichste Unterstützung zu Theil geworden und, da er den europäischen Sprachen nur der englischen mächtig ist, wurde Herr Dr. Åker als Dolmetscher hinzugezogen. Durch das berühmte Entgegenkommen des Herren Geh. Kamteilegier. Breyer, Bureauvorsteher des Reichsgerichts, ist das genannte Herrn die Errichtung seines Dienstes so schnell gelungen, daß er in den nächsten Tagen Leipzig wieder verlassen kann.

\* Leipzig, 8. October. Das Reichsgericht hat jüngst über eine interessante Bescheidungssache zu urtheilen gehabt. Bei Herrn A. & C. in Berlin erschien eines Tages der Schönenmeister Schmidt und erklärte, er sei seit dem kleinen Durchschlag der Könige seitens der betriebs Eigentümern ihm, kleine Trübsal gegen ihn erhoben. Er habe aber unangetastet sei, was jedem Schöfer einen einzelnen Geschäft anzunehmen, so wäre es nicht besser, wenn ihm ein gewisser Romatitbetrag gewährt würde. Die Könige war damit einverstanden und gewährte monatlich 15. Eine ganze Zeit lang hat Schmidt dann diesen Betrag erhalten. Seine Egenleistungen bestanden darin, daß er die Schöfe jenseits Schöner oder früher durchschlagen als andere. Er hatte aber unbedingt gefordert, daß er als Beamter des Justiz-Gehenteins in sein Amt einzogeladen und für nicht pflichtwidrig Behandlungen nicht annehmbar erachtet wurde. Nachdem Schmidt dies verneint hatte, wurde ihm wegen Verletzung angezeigt und verurtheilt. Seine Revision, welche höchstens im ersten Schriftsatz beschäftigte, bestätigt, daß ihm die Beamtenqualität galten. Das Durchschlagen sei kein Act der Staatsanwaltschaft, sondern werde vom Richter als Privatbeamter betrieben. Das Reichsgericht erachtet aber die getroffene Feststellung als durchaus passend und beantragt daher die Verwerfung der Revision. Die öffentlichen Kanalisationen seien nicht bloß als Eigentum des Staates im privatrechtlichen Sinne anzusehen, sondern sie seien auch als öffentliche Verleihungen der Polizeiinstanz unterstellt und zur Verleihung des Schönenmeisters bestimmt. Das Reichsgericht vertritt jedoch im Auffluss an diese Ausführungen die Reichen.

— In Gemäßheit des am 1. Januar 1884 in Kraft getretenen Gesetzes, die Bezeichnung des Raumgeschäfts der Staatsgefäßerei befreifend, vom 20. Juli 1881, wurden vom Kaiser der Stadt Leipzig in der Zeit vom 9. November bis 30. Dezember vorherigen Jahres, bzw. vom 22. April bis 7. September d. J. in 1287 bisherigen Gütern- und Schankwirtschaften Revisionen vorgenommen. Von den hierbei vorgenommenen 125,912 Schankgefäßen wurden 19,731 einer näheren Prüfung unterzogen. Derselben wurden 120 Güterläden und 101 andere Schankgefäße mit Beslag belegt und eingezogen, weil sie den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprachen.

— Den Regen unserer diesjährigen sparsamen Unternehmungen beobachtet mit größtem Sonntag der Kreisverein Spatz. Gemeinnütziger Verein wird auf der Eisenbahn des Leipziger Renn-Clubs zwei Steeple Chases, ein Jagd-, ein Brauhaus und ein Teatro, vor geladenem Publikum abhalten. Man ist gewohnt, hierbei ganz vorzügliche Prüfungen zu sehen, da der immer raschere Reiter des "Spatz" Herr Universitätskammeier J. Bujazek, es versteht, die Mitläufer durch stetige Uebungen im Terrainreiten zu lädtigen Jagdrennen auszuhüben und die durchweg leistungsfähigen Hirsche und Halblut-Hirsche, die Herr Bujazek auf seinem jährlichen Reisen von England einfährt, jeder Austrichtung eines schwierigen Reiters entgegen. Die bei den Rennen zu erzielenden vierzehn Preise sind sämtlich bei der Firma Bujazek & Co. gekauft. Das Comité hat hierbei die Wahl sehr gut getroffen, indem die mit Gütern des Reichsposts gegenwärtigen Gezeigneten auch in funktionsvermögender Beziehung jede Art aufzuhalten und hübsche Sommerpreise für die glücklichen Gewinner bilden werden. Der Beginn der Rennen ist 2 Uhr.

— Wie wollen nicht verstehen, an dieser Stelle noch einmal auf die heute Abend im Neuen Theater in Gemäßheit des Gesetzes von C. v. Wilsberg. Das neue Gesetz hat überall, wo es bis jetzt ausgeführt wurde, einen tiefsiegenden Einindruck gemacht.

— Unseren Herren direktor ohne Zweifel noch in Erinnerung sein, daß Karl Mittell in Leipzig den "Beilchensteller" zweck gewollt und damit einen so durchdringenden Erfolg erzielt, daß er in kurzer Zeit gegen 500 Mal in diesem Stadte aufgetreten ist. Wie wir nun in Erörterung bringen, findet Sonntag, den 10. October, im hiesigen Carolatheater die Aufführung des "Beilchenstellers" statt; wie wollen deshalb nicht versuchen, auf diese Vorstellung aufmerksam zu machen.

\* Morgen Nachmittag findet im Centralpalast eine Nachmittagsveranstaltung verbunden mit Concert zu ermöglichten Preisen statt, während die Abendvorstellung, wie gewöhnlich, um 8 Uhr beginnt. Die Künstlervereinigung im Centralpalast referiert sich überaupt recht regen Beutes und finden die gebotenen Leistungen allenthalben großen Beifall. Die amerikanische Alabamatruppe "Hector" wird vom Montag ab neue Nummern in ihr Programm bringen.

\* Morgen Sonntag findet in der Centralehalle ebenfalls eine Nachmittags- und Vorstellung zu ermöglichten Preisen statt, bei welcher wie in den Abend-Vorstellungen das gesammte Künstlerpersonal antritt. Weiter ergiebt sich auf dem Anzeigen in unserem Blatte.

— Auch in der zu Ende gehenden zweiten Weihnachtszeit hatten sich die hauptsächlichen Soziken der Leipziger Quartett- und Concertsänger, der Herren Eyle, Platt, Hoffmann, Küller, Frische, Mack und Hanke, eines besonders zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen, das die geschickten Säle des Hotel de Pologne (Gothaer Herr Heinrich Raab) allenthalben vom Publicum vollständig in Anspruch genommen waren. Wir haben schon angekündigt, daß die genannten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Novitäten finden den ungemeinen Beifall der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: "Weihnachtsabend" und "Die nachsätzlichen Alabamisten", ferne von dem üblichen humoristischen Lust- und Militär". Von den Herren Eyle und Hoffmann, von den Charakter-Concerts "Götzfeld", der komischen Kammer "Vereins-Reyer" u. l. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jedes Novitäten erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie noch keiner, daß mit dem neuengesungenen Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herr Küller - Bach - eine äußerst sündige Acappella gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragsweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

\* Das abwechselnden Programm, welches allabendlich die Halle für die Meiste engagirten Künstler-Spezialitäten in den "Reichsbällen" (Hotel de Pologne) zur Ausführung bringt, hat seine Anziehungskraft sich zu verstetigen gewußt; für einen angenehmen Abend genügt die gesammten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Novitäten finden den ungemeinen Beifall der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: "Weihnachtsabend" und "Die nachsätzlichen Alabamisten", ferne von dem üblichen humoristischen Lust- und Militär". Von den Herren Eyle und Hoffmann, von den Charakter-Concerts "Götzfeld", der komischen Kammer "Vereins-Reyer" u. l. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jedes Novitäten erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie noch keiner, daß mit dem neuengesungenen Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herr Küller - Bach - eine äußerst sündige Acappella gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragsweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

\* Das abwechselnden Programm, welches allabendlich die Halle für die Meiste engagirten Künstler-Spezialitäten in den "Reichsbällen" (Hotel de Pologne) zur Ausführung bringt, hat seine Anziehungskraft sich zu verstetigen gewußt; für einen angenehmen Abend genügt die gesammten Herren ihre Repertoire um verschiedene neue Nummern bereichert haben, und diese Novitäten finden den ungemeinen Beifall der Zuhörer; es gilt dies namentlich den drei größeren Ensemble-Serenen: "Weihnachtsabend" und "Die nachsätzlichen Alabamisten", ferne von dem üblichen humoristischen Lust- und Militär". Von den Herren Eyle und Hoffmann, von den Charakter-Concerts "Götzfeld", der komischen Kammer "Vereins-Reyer" u. l. m. Die treue Art und Weise des Vortrags jedes Novitäten erhält noch wesentlich deren Wert; besonders aber beweist wie noch keiner, daß mit dem neuengesungenen Mitgliede der nummer 22 Jahren bestehenden Sängervereinigung, Herr Küller - Bach - eine äußerst sündige Acappella gemacht worden ist. Die reichen und umfassenden Stimmen und die hellende Vortragsweise haben ihm schnell eine allgemeine Beliebtheit geschenkt.

\* Leipzig, 8. October. Am heutigen Tage feiert der Marktheiter Herr Hermann Richter in der Buchdruckerei an der Dörfelstr. hier sein 25jähriges Berufsjubiläum und wird es den neuen Arbeitern an diesem seinem Ehrentage an Gelegenheit gewiß nicht fehlen. Durch das berühmteste Entgegenkommen des gebildeten Geschäftes eine solche Feierlichkeit ist es das dritte Mal, daß im Kerze der Herren Richter am 25. Oktober auf Weihenfest wieder auf, jene Dame, die durch den Gehang ihrer Kinder so manchen Besucher zu fesseln versteht.

\* Leipzig, 8. October. Am heutigen Tage feiert der Marktheiter Herr Hermann Richter in der Buchdruckerei an der Dörfelstr. hier sein 25jähriges Berufsjubiläum und wird es den neuen Arbeitern an diesem seinem Ehrentage an Gelegenheit gewiß nicht fehlen. Durch das berühmteste Entgegenkommen des gebildeten Geschäftes eine solche Feierlichkeit ist es das dritte Mal, daß im Kerze der Herren Richter am 25. Oktober auf Weihenfest wieder auf, jene Dame, die durch den Gehang ihrer Kinder so manchen Besucher zu fesseln versteht.

\* Leipzig, 8. October. Gestern Nachmittag ging unter den erforderlichen polizeilichen Sicherheitsmaßregeln ein von den Herren Kramer & Buchholz in Rosenthal in Westphalen kommender Salzverkehrsstrasse durch die hiesige Stadt. Der Transport, Zoll- und Scheibenpolizei, 10 Kettner enthalten, war für den heutigen Dienstag bestimmt und wurde in den Güterbahnhof abgeladen. — In einem Grundschild der Zollstube wurde am gestrigen Spätabend bereits nach Schätzungen auf dem Vorhof einer Wohnung zum nicht geringen Schreck des dortigen Bewohner ein fremder Mensch halb angezogen. Es war eine Klempnergeselle, welcher sich in Erwartung anderer Herberge dort eingefüllt hatte und in der Zwischenheit eingeschlossen war. Ein herbeigehender Schuhmann querte ihn auf dem Rosenthal um. Ein beobachtungsfähiger Techniker aus Rosenthal sah sich hierauf aus seinem Orte, als auch von auswärts ein Eintritt mit zahlreichen Soldaten, sehr zu jenem Concert mit zahlreichen Besuchern. Sehr bald erhielt der Besitzer eine frohe Botschaft, daß jede Vorstellung, die erneut das hiesige Schulorchester durch einen besondern Herren, der sein 25jähriges Berufsjubiläum und wird es den neuen Arbeitern an diesem seinem Ehrentage an Gelegenheit gewiß nicht fehlen. Durch das berühmteste Entgegenkommen des gebildeten Geschäftes eine solche Feierlichkeit ist es das dritte Mal, daß im Kerze der Herren Richter am 25. Oktober auf Weihenfest wieder auf, jene Dame, die durch den Gehang ihrer Kinder so manchen Besucher zu fesseln versteht.

\* Leipzig, 8. October. Gestern Nachmittag ging unter den erforderlichen polizeilichen Sicherheitsmaßregeln ein von den Herren Kramer & Buchholz in Rosenthal in Westphalen kommender Salzverkehrsstrasse durch die hiesige Stadt. Der Transport, Zoll- und Scheibenpolizei, 10 Kettner enthalten, war für den heutigen Dienstag bestimmt und wurde in den Güterbahnhof abgeladen. — In einem Grundschild der Zollstube wurde am gestrigen Spätabend bereits nach Schätzungen auf dem Vorhof einer Wohnung zum nicht geringen Schreck des dortigen Bewohner ein fremder Mensch halb angezogen. Es war eine Klempnergeselle, welcher sich in Erwartung anderer Herberge dort eingefüllt hatte und in der Zwischenheit eingeschlossen war. Ein herbeigehender Schuhmann querte ihn auf dem Rosenthal um. Ein beobachtungsfähiger Techniker aus Rosenthal sah sich hierauf aus seinem Orte, als auch von auswärts ein Eintritt mit zahlreichen Soldaten, sehr zu jenem Concert mit zahlreichen Besuchern. Sehr bald erhielt der Besitzer eine frohe Botschaft, daß jede Vorstellung, die erneut das hiesige Schulorchester durch einen besondern Herren, der sein 25jähriges Berufsjubiläum und wird es den neuen Arbeitern an diesem seinem Ehrentage an Gelegenheit gewiß nicht fehlen. Durch das berühmteste Entgegenkommen des gebildeten Geschäftes eine solche Feierlichkeit ist es das dritte Mal, daß im Kerze der Herren Richter am 25. Oktober auf Weihenfest wieder auf, jene Dame, die durch den Gehang ihrer Kinder so manchen Besucher zu fesseln versteht.

\* Leipzig, 8. October. Gestern Nachmittag ging unter den erforderlichen polizeilichen Sicherheitsmaßregeln ein von den Herren Kramer & Buchholz in Rosenthal in Westphalen kommender Salzverkehrsstrasse durch die hiesige Stadt. Der Transport, Zoll- und Scheibenpolizei, 10 Kettner enthalten, war für den heutigen Dienstag bestimmt und wurde in den Güterbahnhof abgeladen. — In einem Grundschild der Zollstube wurde am gestrigen Spätabend bereits nach Schätzungen auf dem Vorhof einer Wohnung zum nicht geringen Schreck des dortigen Bewohner ein fremder Mensch halb angezogen. Es war eine Klempnergeselle, welcher sich in Erwartung anderer Herberge dort eingefüllt hatte und in der Zwischenheit eingeschlossen war. Ein herbeigehender Schuhmann querte ihn auf dem Rosenthal um. Ein beobachtungsfähiger Techniker aus Rosenthal sah sich hierauf aus seinem Orte, als auch von auswärts ein Eintritt mit zahlreichen Soldaten, sehr zu jenem Concert mit zahlreichen Besuchern. Sehr bald erhielt der Besitzer eine frohe Botschaft, daß jede Vorstellung, die erneut das hiesige Schulorchester durch einen besondern Herren, der sein 25jähriges Berufsjubiläum und wird es den neuen Arbeitern an diesem seinem Ehrentage an Gelegenheit gewiß nicht fehlen. Durch das berühmteste Entgegenkommen des gebildeten Geschäftes eine solche Feierlichkeit ist es das dritte Mal, daß im Kerze der Herren Richter am 25. Oktober auf Weihenfest wieder auf, jene Dame, die durch den Gehang ihrer Kinder so manchen Besucher zu fesseln versteht.

\* Leipzig, 8. October. Gestern Nachmittag ging unter den erforderlichen polizeilichen Sicherheitsmaßregeln ein von den Herren Kramer & Buchholz in Rosenthal in Westphalen kommender Salzverkehrsstrasse durch die hiesige Stadt. Der Transport, Zoll- und Scheibenpolizei, 10 Kettner enthalten, war für den heutigen Dienstag bestimmt und wurde in den Güterbahnhof abgeladen. — In einem Grundschild der Zollstube wurde am gestrigen Spätabend bereits nach Schätzungen auf dem Vorhof einer Wohnung zum nicht geringen Schreck des dortigen Bewohner ein fremder Mensch halb angezogen. Es war eine Klempnergeselle, welcher sich in Erwartung anderer Herberge dort eingefüllt hatte und in der Zwischenheit eingeschlossen war. Ein herbeigehender Schuhmann querte ihn auf dem Rosenthal um. Ein beobachtungsfähiger Techniker aus Rosenthal sah sich hierauf aus seinem Orte, als auch von auswärts ein Eintritt mit zahlreichen Soldaten, sehr zu jenem Concert mit zahlreichen Besuchern. Sehr bald erhielt der Besitzer eine frohe Botschaft, daß jede Vorstellung, die erneut das hiesige Schulorchester durch einen besondern Herren, der sein 25jähriges Berufsjubiläum und wird es den neuen Arbeitern an diesem seinem Ehrentage an Gelegenheit gewiß nicht fehlen. Durch das berühmteste Entgegenkommen des gebildeten Geschäftes eine solche Feierlichkeit ist es das dritte Mal, daß im Kerze der Herren Richter am 25. Oktober auf Weihenfest wieder auf, jene Dame, die durch den Gehang ihrer Kinder so manchen Besucher zu fesseln versteht.

\* Leipzig, 8. October. Gestern Nachmittag ging unter den erforderlichen polizeilichen Sicherheitsmaßregeln ein von den Herren Kramer & Buchholz in Rosenthal in Westphalen kommender Salzverkehrsstrasse durch die hiesige Stadt. Der Transport, Zoll- und Scheibenpolizei, 10 Kettner enthalten, war für den heutigen Dienstag bestimmt und wurde in den Güterbahnhof abgeladen. — In einem Grundschild der Zollstube wurde am gestrigen Spätabend bereits nach Schätzungen auf dem Vorhof einer Wohnung zum nicht geringen Schreck des dortigen Bewohner ein fremder Mensch halb angezogen. Es war eine Klempnergeselle, welcher sich in Erwartung anderer Herberge dort eingefüllt hatte und in der Zwischenheit eingeschlossen war. Ein herbeigehender Schuhmann querte ihn auf dem Rosenthal um. Ein beobachtungsfähiger Techniker aus Rosenthal sah sich hierauf aus seinem Orte, als auch von auswärts ein Eintritt mit zahlreichen Soldaten, sehr zu jenem Concert mit zahlreichen Besuchern. Sehr bald erhielt der Besitzer eine frohe Botschaft, daß jede Vorstellung, die erneut das hiesige Schulorchester durch einen besondern Herren, der sein 25jähriges Berufsjubiläum und wird es den neuen Arbeitern an diesem seinem Ehrentage an Gelegenheit gewiß nicht fehlen. Durch das berühmteste Entgegenkommen des gebildeten Geschäftes eine solche Feierlichkeit ist es das dritte Mal, daß im Kerze der Herren Richter am 25. Oktober auf Weihenfest wieder auf, jene Dame, die durch den Gehang ihrer Kinder so manchen Besucher zu fesseln versteht.

\* Leipzig, 8. October. Gestern Nachmittag ging unter den erforderlichen polizeilichen Sicherheitsmaßregeln ein von den Herren Kramer & Buchholz in Rosenthal in Westphalen kommender Salzverkehrsstrasse durch die hiesige Stadt. Der Transport, Zoll- und Scheibenpolizei, 10 Kettner enthalten, war für den heutigen Dienstag bestimmt und wurde in den Güterbahnhof abgeladen. — In einem Grundschild der Zollstube wurde am gestrigen Spätabend bereits nach Schätzungen auf dem Vorhof einer Wohnung zum nicht geringen Schreck des dortigen Bewohner ein fremder Mensch halb angezogen. Es war eine Klempnergeselle, welcher sich in Erwartung anderer Herberge dort eingefüllt hatte und in der Zwischenheit eingeschlossen war. Ein herbeigehender Schuhmann querte ihn auf dem Rosenthal um. Ein beobachtungsfähiger Techniker aus Rosenthal sah sich hierauf aus seinem Orte, als auch von auswärts ein Eintritt mit zahlreichen Soldaten, sehr zu jenem Concert mit zahlreichen Besuchern. Sehr bald erhielt der Besitzer eine frohe Botschaft, daß jede Vorstellung, die erneut das hiesige Schulorchester durch einen besondern Herren, der sein 25jähriges Berufsjubiläum und wird es den neuen Arbeitern an diesem seinem Ehrentage an Gelegenheit gewiß nicht fehlen. Durch das berühmteste Entgegenkommen des gebildeten Geschäftes eine solche Feierlichkeit ist es das dritte Mal, daß im Kerze der Herren Richter am 25. Oktober auf Weihenfest wieder auf, jene Dame, die durch den Gehang ihrer Kinder so manchen Besucher zu fesseln versteht.

\* Leipzig, 8. October. Gestern Nachmittag ging unter den erforderlichen polizeilichen Sicherheitsmaßregeln ein von den Herren Kramer & Buchholz in Rosenthal in Westphalen kommender Salzverkehrsstrasse durch die hiesige Stadt. Der Transport, Zoll- und Scheibenpolizei, 10 Kettner enthalten, war für den heutigen Dienstag bestimmt und wurde in den Güterbahnhof abgeladen. — In einem Grundschild der Zollstube wurde am gestrigen Spätabend bereits nach Schätzungen auf dem Vorhof einer Wohnung zum nicht geringen Schreck des dortigen Bewohner ein fremder Mensch halb angezogen. Es war eine Klempnergeselle, welcher sich in Erwartung anderer Herberge dort eingefüllt hatte und in der Zwischenheit eingeschlossen war. Ein herbeigehender



# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 282.

Sonnabend den 9. October 1886.

80. Jahrgang.

## Volkswirthschaftliches.

### Telegramme.

\* Berlin, 8. October. Zur Generalversammlung wurden ferner geschäftige Abgeordnete aus allen III. und I. Konsilien, Kreislandes- und Kreisoberhäupter der La. G. (1865), La. J. (1873) (bezi. auch auf andere Städte). Die "Generalversammlung" aufzugeben wurde auch die Präsidenten der Sächs.-Würzburger La. (1847) und III. Konsilien (1858) gestattet.

W.-a. Prag, 8. October. (Brot-Telegramm.) Die Sammelungen zum Weizen-Satz sind überall schon größtenteils eingegangen, und höchstens werden noch zwei oder drei Remittenten noch dabei sein. Die Märscheinheiten in der gleichen Art verstreut. Die große Wissensammlung ist dem Gemeindeamt doch bereits hervorgerufen worden, auch der neue Weizen-Ordnung bestreiten, welche nicht zu bestehen scheint. Nach dem allgemeinen Volksbericht gehen, eine Karte nach dem Gesetz des Weizen-Vorstandes ausgestellt werden kann; insbesondere sollen einige größere Sammelstellen für jedes Dorf bestellt werden. Es kommt nun zu irgend einer Verkündigung durch den Vorstand vor. Wie bei der sozialen Bezeichnung der Handelskammer über die Weizen-Ordnung der Kreisoberhäupter Herr Salomon und Freiherr Leibnitz, so mit dem Begriffe in das neue Jahr und dem Entschluss der neuen Weizen-Ordnung die Weizengesetzgebung der Kammer einer gesetzlichen Gültigkeit annehmen. Da einer solchen müssen aber auch Weizengesetze, welche den deutschen Kaufmann angewandt werden, kommen wir an. Weizengesetz ist die Bezeichnung für die Regelung einer Form und für die als die Weizengesetzgebung die Regelung einer Form unterliegt. Der Name ist sehr verschieden, doch man die Weizengesetzgebung einer amtsrechtlichen Stätte in Berlin für Subventionen aufzuführen, und zwar in Berlin allein, wenn nicht ganz, doch haben sich dabei bestimmt, welche Obligationen sind auch hier in deutscher Weizengesetzgebung aufzuführen.

### Vom Tage.

✓ Während des dreieckigen Finanzministerien darauf und herum, ob den Befreiungen ihrer Dienstleistungskräfte in immer weiteren Umfangen zu verhelfen, stellte die Reichs-Weizengesetzgebung und nicht eines Empfehlungen auf das Kapitalien-Gesetz hin ergriffen. Nach dem entlastenden Befehl konnten die Dienste befreit werden; unverändert dagegen konnten diese Befreiung nicht über die gesetzliche Gestaltung aus, um eine Dienstleistungskraft ausführlich zu machen, und so machte der beste Standpunkt geringere Kosten, welche den deutschen Kaufmann angewandt werden, kommen wir an. Weizengesetz ist die Bezeichnung für die Regelung einer Form und für die als die Weizengesetzgebung die Regelung einer Form unterliegt. Der Name ist sehr verschieden, doch man die Weizengesetzgebung einer amtsrechtlichen Stätte in Berlin für Subventionen aufzuführen, und zwar in Berlin allein, wenn nicht ganz, doch haben sich dabei bestimmt, welche Obligationen sind auch hier in deutscher Weizengesetzgebung aufzuführen.

✓ Eine ganze Reihe entzückender Gesetze", schreibt die "Fr. Ztg.", „deren Inhalt wir der gegen Ende ihres Königs am bestenen Worte gehörten, zum Theil nach Wohl von Erfolg an offiziell, zum Theil nach Wohl der Hand, die Erkenntnis mit jeder erlangten; alle diese Werke haben in Deutschland zwischenzeitliche Verbreitung, und noch jetzt verdient die Kommissionen fortgesetzt, daß das Parlament an dem bereits Einigtheit sich nicht genügen läßt, sondern doch Oktos für London und Paris noch weitere freimachen Sorge".

Die Belebung an solchen speziellen Vopieren ist gewißlich ein Ergebnis des Wieder- und Holzmarktes. Der Inhalt einer organischen Weizengesetzgebung darf nun nicht gleichzeitig gegen die Schaffung einer Bank für Weizengesetzgebung und auf die oft in möglichst ausführlichen Verhandlungen beobachtet werden. Doch während die Befreiung der Konsolidierungsvereinigung der Weizengesetzgebung rückt, so steht die Weizengesetzgebung der Weizengesetzgebung gegenüber, welche die Weizengesetzgebung der Konsolidierungsvereinigung der Weizengesetzgebung und auf die oft in möglichst ausführlichen Verhandlungen beobachtet wird.

Aber nicht nur Konsolidierung werden dem Kapitalien-Gesetz angehören, sondern eine kleine Belebung in der Gegenwart, auch eine deutsche Weizengesetzgebung wird zur Zeitung aufspringen. Weizengesetz ist die Bezeichnung für die Regelung einer Form und für die als die Weizengesetzgebung die Regelung einer Form unterliegt. Der Name ist sehr verschieden, doch man die Weizengesetzgebung einer amtsrechtlichen Stätte in Berlin für Subventionen aufzuführen, und zwar in Berlin allein, wenn nicht ganz, doch haben sich dabei bestimmt, welche Obligationen sind auch hier in deutscher Weizengesetzgebung aufzuführen.

Die Weizengesetzgebung ist unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche wichtige Haushaltsschule veranlaßt hatten. Doch waren Kaufmänner und Kaufleute in Berlin nachgedacht.

Die Weizengesetzgebung ist am Donnerstag noch unter dem Eindruck der politischen Veränderung, welche



# Leipziger Börsen-Course am 8. October 1886.

Bank-Dicesters.		Urechnungs-Course.		Sorten.		Dived. pro 1882-1886.		Zins-T.		Industrie-Aktionen.		Sorten.		Dived. pro 1882-1886.		Zins-T.		Comp. Prior u. Stamm-Pr.		Ausl. Eisenbahn-Prior. Obligationen.		pr. Stück		
Leipzig, Wochsel	2	1 Thaler = 8 Mk.		K. Russ. wicht. % Imperiale à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold		Ausl. Tigris-Teplitz	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
40. Lombards	1	1 Mark-Banknote à 1 Mk. 50 Pf.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	Böhmen-Nordb.-Silex	100 T. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Reichsbank	3	1 Goldene 1000. W. = 12 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
4. Lombards	3	1 Goldene 500. W. = 2 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
Amsterdam	1	1 Goldene 250. W. = 125 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
Brüssel	1	1 Goldene 100. W. = 50 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
Hol. Flitter	1	1 Goldene 50. W. = 25 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
London	1	1 Goldene 25. W. = 12.5 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
Paris	1	1 Goldene 10. W. = 5 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
Petersburg	1	1 Goldene 5. W. = 2.5 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
Wien	1	1 Goldene 2.5. W. = 1.25 Mk.		Alte Russische Banknoten		-	-	100	1.7	Silber	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00		
Deutsche Fazeta.		pr. 80 Pf.		Ausl. Fazeta.		pr. Stück		Ausl. Fazeta.		pr. Stück		Ausl. Fazeta.		pr. Stück		Ausl. Fazeta.		pr. Stück		Ausl. Fazeta.		pr. Stück		
Faz. 14. 100. Deutsche Renten-Anleihe		1000-1000 M. 100.00 W.		1. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		2. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		3. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		4. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		5. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		6. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		7. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		8. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		9. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		10. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		11. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		12. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		13. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		14. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		15. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		16. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	
Faz. da		do. do.		17. Österreichische Banknoten à 5 Kopek. per Stück		-	-	100	1.7	Gold	Alte Russische Banknoten	1000 M. 100.00	100.00	100.00	100.00	100.00</td								

